

Kompressionstherapie – Wunsch und Wirklichkeit aus Patientensicht

S. Reich-Schupke^{1,2}, K. Link¹, M. Stücker¹

1 Venenzentrum der Dermatologischen und Gefäßchirurgischen Kliniken, Ruhr-Universität Bochum

2 Artemed Fachklinik, Dermatologie – Gefäßchirurgie, Bad Oeynhausen

▲ Einleitung

Die Kompressionstherapie gilt allein oder in Kombination mit operativen oder interventionellen Verfahren als Basistherapie der chronischen venösen Insuffizienz (CVI) (1). Insbesondere bei schweren Formen der CVI ist ihre Wirksamkeit gut belegt (2). Schlecht ist die Evidenz jedoch hinsichtlich patientenrelevanter Faktoren wie Tragekomfort, Ästhetik und Handling von Kompressionsprodukten sowie deren Einfluss auf die Compliance.

Ziel der aktuellen prospektiven, offenen Studie war es, Patientenwünsche zur Kompressionstherapie aufzuzeigen und in Abhängigkeit von Alter, Geschlecht und Krankheitsstadium zu analysieren.

Methodik

Es erfolgte im Venenzentrum der Dermatologischen und Gefäßchirurgischen Kliniken in Bochum eine standardisierte Befragung von 100 CVI-Patienten (C₁-C₆) hinsichtlich ihrer Wünsche zu Tragekomfort (Item 1-7), Ästhetik (Item 8-13) und Handling (Item 14-15) von medizini-

schen Kompressionsstrümpfen sowie zu früheren Erfahrungen mit einer Kompressionstherapie (Item 16-18). In der statistischen Auswertung wurden neben dem Gesamtkollektiv auch Subgruppen (Geschlecht, Alter, Krankheitsstadium, Zufriedenheit mit bisheriger Kompression) berücksichtigt. Das Protokoll wurde zustimmend von der Ethikkommission der Ruhr-Universität Bochum (RUB) bewertet. Es bestand kein Sponsoring für die Studie.

Ergebnisse

Das Kollektiv bestand aus 75 Frauen und 25 Männern mit einem mittleren Alter von 55,9 Jahren. Es waren alle CEAP-Stadien vertreten, 77% waren C₂ bis C₄ zuzuordnen.

Den Patienten waren ein hoher Tragekomfort sowie eine einfache Handhabung sehr wichtig. Die Wichtigkeit eines ansprechenden äußeren Erscheinungsbildes (Item 8) sowie die Wahlmöglichkeiten bezüglich verschiedener Farben (Item 9), Stoffmustern (Item 10) und Hafträndern (Item 12) wurden von weiblichen und männlichen Pati-

enten hochsignifikant ($p < 0,001$) unterschiedlich bewertet (Abb. 1). Außerdem scheint die Ästhetik vor allem bei jüngeren Patienten ($< 57,5$ Jahre) signifikanten Einfluss auf die Compliance zu haben ($p = 0,003$). Hingegen gab es keine signifikanten Unterschiede in den untersuchten Kategorien abhängig vom Krankheitsstadium (C_1/C_2 vs. C_3/C_4).

75% der befragten Patienten hatten bereits Erfahrungen mit einer Kompressionstherapie. Von diesen sahen zwar 55% ihre Wünsche und Erwartungen in Bezug auf die Kompression erfüllt, immerhin 40% waren jedoch bisher nicht mit ihrer Kompressionstherapie zufrieden. Aspekte zur Optimierung waren die Vereinfachung des An- und Ausziehens (35,5%), eine Verbesserung des Tragekomforts (32%), ein unauffälligeres Aussehen (16%), verkürzte Austauschintervalle (13%) sowie eine bessere Beratung durch den verordnenden Arzt (3%).

Diskussion

Die Patientenbefragung untermauert die Relevanz der patientenbezogenen Aspekte Tragekomfort, Ästhetik und Handling für eine Kompressionstherapie mit medizinischen Kompressionsstrümpfen. Auffällig sind besonders geschlechts- und altersspezifische Unterschiede in der Bewertung ästhetischer Aspekte. Die Patienten werten die genannten Faktoren als relevant für ihre Compliance.

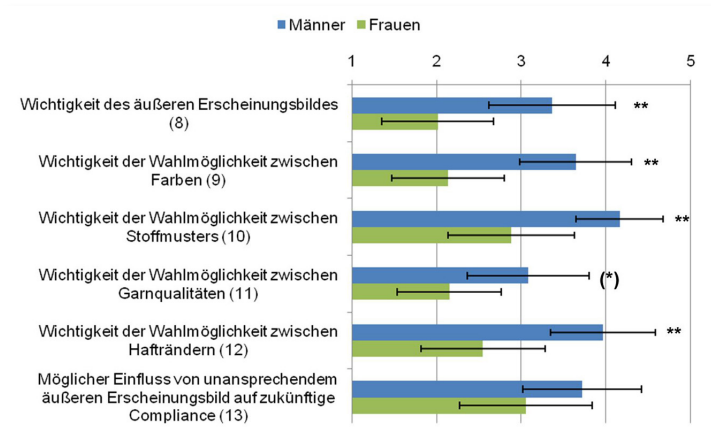


Abb. 1: Aspekte der Ästhetik (Geschlecht): 1 = trifft vollständig zu, 5 = trifft absolut nicht zu, je Mittelwert und Standardabweichung, (*): $p \leq 0,05$, *: $p \leq 0,003$, **: $p \leq 0,001$.

Korrespondenzadresse

Priv.-Doz. Dr. med. Stefanie Reich-Schupke
 Artemed Fachklinik
 Prof. Dr. Dr. Salfeld GmbH & Co. KG
 Portastraße 33-35
 32545 Bad Oeynhausen
 E-Mail: stefanie.reich-schupke@rub.de

